

Fussball

Saibene mit Angebot von der Arminia

BIELEFELD Jeff Saibene könnte den FC Thun früher verlassen als angenommen. Dem 48-jährigen Trainer liegt ein Angebot vom abstiegsgefährdeten deutschen Zweitligisten Arminia Bielefeld vor, wie der FC Thun mitteilte. Noch ist nichts unterschrieben, der Super-League-Verein dürfte seinem ohnehin spätestens im Sommer abtretenden Coach keine Steine in den Weg legen. Bereits seit Mitte Januar ist bekannt, dass Saibene im Sommer als Cheftrainer von seinem bisherigen Assistenten Marc Schneider abgelöst wird. Da sich die sportliche (und auch finanzielle) Situation des FC Thun in den letzten Wochen entspannt hat, dürfte ein vorzeitiger Trainerwechsel keine grösseren Probleme darstellen. Auf den Luxemburger Saibene würde in Bielefeld eine schwierige Aufgabe warten. Die Arminia liegt als Schlusslicht zwei Punkte hinter dem Barrageplatz und vier Zähler hinter dem rettenden 15. Rang. (sda)

Rad

Swiss Cycling verliert seinen Hauptsponsor

GRENCHEN Swiss Cycling verliert per Ende 2017 seinen Hauptsponsor. Der auslaufende Vertrag mit der Versicherungsgesellschaft Vaudoise wird nach fünf Jahren nicht mehr verlängert, wie der Verband an einer Medienkonferenz in Grenchen mitteilte. Einen neuen Hauptsponsor hat Swiss Cycling bisher noch nicht gefunden. Ob die Vaudoise ihre Partnerschaften mit der Tour de Suisse und der Tour de Romandie, die ebenfalls in diesem Jahr auslaufen, verlängern wird, ist noch offen. Stattdessen geht Swiss Cycling ab sofort eine noch engere Partnerschaft mit der Vermarktungsagentur Infront Ringier ein. Bisher vermarktete die Tochterfirma der weltweit operierenden Agentur Infront die Aktivitäten des Verbandes und der Tour de Suisse separat. Neu geht alles aus einer Hand. «Es gibt nicht mehr die Tour de Suisse und Swiss Cycling, sondern nur noch den Schweizer Radsport», so Olivier Senn, der Direktor der Schweizer Rundfahrt in Grenchen. (sda)

Eishockey

ZSC Lions scheiden im Viertelfinal aus

LUGANO Der HC Lugano schafft die Überraschung und wirft den Titelkandidaten ZSC Lions aus den Play-offs. Die Tessiner gewannen Spiel 6 in der Viertelfinalserie zu Hause mit 2:1 und zogen mit 4:2 Siegen in die Halbfinals ein. Dort wartet der letztjährige Finalgegner SC Bern. Ein Doppelschlag von Dario Bürgler (in Überzahl) und Julien Vauclair innert 38 Sekunden brachte die Luganesi auf die Siegerstrasse. Die beiden Tore in der 13. Minute fielen nach einem regelrechten Zürcher Startfurios und völlig entgegen dem Spielverlauf. Trotz einer temporären 2:1-Führung in der Serie scheiterte der ZSC zum zweiten Mal in Folge in den Play-offs frühzeitig. Anders als noch im Vorjahr, als die Lions im Viertelfinal gegen einen überzeugend aufspielenden SCB 0:4 untergingen, stand ihnen diesmal aber kein übermächtiger Gegner gegenüber. Lugano spielte zwar defensiv solid und taktisch clever, das Team offenbarte aber auch Schwächen. (sda)

Resultatübersicht

Eishockey: NLA Play-Off

Lugano - ZSC Lions 2:1 (2:0, 0:1, 0:0)
Endstand in der Serie: 4:2

Fussball: Europa League Achtelfinals

Rückspiele	Ergebnis
Genk (BEL) - Gent (BEL)	1:1 (1:0)/5:2
Besiktas Istanbul - Piräus	4:1 (2:1)/1:1
FK Krasnodar (RUS) - Celta Vigo	0:2 (0:0)/1:2
Ajax Amsterdam - FC Kopenhagen	2:0 (2:0)/1:2
Anderlecht - APOEL Nikosia	1:0 (0:0)/1:0
Manchester United - Rostow (RUS)	1:0 (0:0)/1:1
Mönchengladbach - Schalke	2:2 (2:0)/1:1
AS Roma - Olympique Lyon	2:1 (1:1)/2:4

* = Hinspielresultat

FCV-Kader soll nächste Saison schmaler werden

Fussball Die vom FCV angekündigte «Neuausrichtung» betrifft nicht nur den Trainerposten, sondern auch die Mannschaft. Sportchef Bernt Haas erklärt gegenüber dem «Volksblatt», der Verein plane mit einem deutlich schmaleren Kader als bisher.

VON MARCO PESCIÖ

Im Zuge der Trennung von Cheftrainer Giorgio Contini in voriger Woche war beim FC Vaduz von einer «Neuausrichtung» die Rede. Die Vereinsführung habe sich für diese ausgesprochen - und sie sei letztlich auch ausschlaggebend für den sofortigen Abgang Continis gewesen. Die Neuausrichtung betrifft aber nicht nur das Traineramt, sondern auch die Kadergrösse. Sportchef Bernt Haas bringt hierbei erneut die Finanzen ins Spiel: «Wir müssen auch in der neuen Saison unser Budget einhalten. Wir wollen und können nicht überborden.» Er verweist darauf, dass auch andere Vereine der Super League immer wieder kämpfen würden - zuletzt etwa der FC Thun, der sogar in der Öffentlichkeit Unterstützung gesucht hatte.

«Wir werden deshalb Wert darauf legen, dass das Kader nicht mehr dieselben Dimensionen annimmt, wie in der laufenden Saison», so Haas. Tatsächlich war das grosse Kader in der jüngsten Vergangenheit immer wieder mal ein Kritikpunkt im Umfeld des Vereins. In Zukunft soll sich

diesbezüglich aber etwas ändern, verspricht Haas: «Wir haben aktuell doch ein paar Spieler, die nicht regelmässig gespielt haben und immer wieder auf der Tribüne sass. So etwas tut weh - und das geht logischerweise auch ans Portmonnaie des Clubs.» Die Neuausrichtung wird deswegen für das aktuelle Kader insofern Konsequenzen haben, als dass im Sommer einige auslaufende Verträge nicht mehr verlängert werden. Stand jetzt würde dies folgende Spieler betreffen: Simone Grippo, Mario Bühler, Thomas Konrad, Nicolas Hasler, Stjepan Kukuruzovic, Dejan Janjatovic, Ramon Cecchini und Christian Baldinger sowie Caleb Stanko (Leihende).

Neuer Trainer entscheidet mit

Haas betont, man werde versuchen, einige Leistungsträger zu halten, gleichzeitig erklärt er aber auch, dass der FC Vaduz bei gewissen Angeboten anderer Vereine «schlicht nicht mithalten» könne. Und: «Es kommt natürlich auch auf die Vorstellungen der einzelnen Spieler drauf an - ob einzelne bereits Gespräche mit anderen Clubs geführt

haben, weiss ich nicht.» Das Recht dazu hätten die Profis jedenfalls: Sechs Monate vor Ablauf eines Vertrags dürfen die Spieler jeweils mit anderen Vereinen Kontakt aufnehmen. Klar ist auch: Der neue FCV-Cheftrainer, der wohl - unter dem Vorbehalt fortgeschrittener Verhandlungen - Anfang nächste Woche vorgestellt werden könnte, wird na-

türlich ebenfalls in die Planung für die kommende Saison miteinbezogen. Er wird sich dann auch für den einen oder anderen Spieler stark machen können.

Aktuell haben 18 FCV-Spieler für die kommende Saison einen Vertrag, der sowohl für die Super League als auch für die Challenge League gültig ist.

AKTUELLE FCV-KADERÜBERSICHT

Kaderliste des FC Vaduz mit Vertragsdauer

Tor	Vertragsende *
Peter Jehle (35 Jahre, LIE)	2018
Benjamin Siegrist (25, SUI)	2018
Christian Baldinger (21, SUI)	2017

Abwehr

Maximilian Göppel (19, LIE)	2019
Axel Borgmann (22, GER)	2018
Marvin Pfründer (23, SUI)	2018
Matthias Strohmaier (23, GER)	2018
Daniel Kaufmann (26, LIE)	2018
Simone Grippo (28, SUI)	2017
Mario Bühler (25, SUI)	2017
Thomas Konrad (27, GER)	2017

Mittelfeld

Maurice Brunner (26, SUI)	2019
Gonzalo Zarate (32, SUI/ARG)	2018
Philipp Muntwiler (30, SUI)	2018
Marco Mathys (29, SUI)	2018
Moreno Costanzo (29, SUI)	2018

Diego Ciccone (29, SUI/ITA)	2018
Nicolas Hasler (25, LIE)	2017
Stjepan Kukuruzovic (27, CRO)	2017
Dejan Janjatovic (25, GER/SRB)	2017
Ramon Cecchini (26, SUI)	2017
Caleb Stanko (23, USA/POL)	Leihe/2017

Angriff

Aldin Turkes (20, SUI)	2019
Franz Burgmeier (34, LIE)	2018
Yones Fefel (21, DEN)	2018
Albion Avdijaj (23, SUI/ALB)	2017

Ausgeliehene Spieler (bis Ende Saison):

Robin Kamber (21, SUI), Winterthur	2018
Ali Messaoud (25, NED/MAR), Nijmegen	2018

* Ende des Vertrages beim FC Vaduz jeweils am 30. Juni des entsprechenden Jahres.

Schalke gewinnt deutsches Duell - Ajax gegen Kopenhagen noch weiter

Fussball Ein knappes 1:0 gegen Rostow reicht Manchester United zum Sprung ins Europa-League-Viertelfinale. Der AS Rom dagegen erlebt einen bitteren K. o., Ajax Amsterdam dreht eine Niederlage aus dem Hinspiel.

Manchester United hat dank eines knappen Erfolgs gegen FK Rostow den Sprung ins Viertelfinale der Europa League geschafft. Der Premier-League-Sechste besiegte den russischen Club im Rückspiel mit 1:0. Der AS Rom scheidet trotz eines 2:1-Heimsiegs am Olympique Lyon. Ebenfalls im Viertelfinale stehen der türkische Meister Besiktas Istanbul, Ajax Amsterdam, Celta Vigo, Schalke und die belgischen Clubs RSC Anderlecht und KRC Genk.

United war gegen Rostow klar die bessere Mannschaft, nutzte jedoch seine zahlreichen Chancen zunächst



Ajax Amsterdam konnte die Niederlage aus dem Hinspiel wettmachen. (Foto: APA)

nicht. Stürmerstar Zlatan Ibrahimovic traf zweimal den Pfosten, bis Juan Mata aus kurzer Distanz der erlösende Führungstreffer gelang (70.). Dem italienischen Club AS Rom reichte der 2:1-Heimsieg gegen Lyon

wegen der 2:4-Niederlage aus dem Hinspiel nicht zum Weiterkommen. Die Franzosen zogen auch dank des frühen Treffers von Mouctar Diakhaby (16.) in die nächste Runde ein, für die Roma trafen der Niederlän-

der Kevin Strootman (17.) und Lyons Lucas Tousart (60.) per Eigentor.

Ajax Amsterdam drehte gegen den FC Kopenhagen das 1:2 aus dem Rückspiel und schaffte es dank eines 2:0-Heimsiegs in die nächste Runde. RSC Anderlecht reichte nach dem 1:0 im Hinspiel ein weiteres knappes 1:0 gegen APOEL Nikosia zum Weiterkommen. Besiktas gewann zu Hause mit 4:1 gegen den griechischen Club Olympiakos Piräus, obwohl die Türken mehr als eine Halbzeit lang in Unterzahl spielten. Dem Niederländer Ryan Babel gelang ein Doppelpack (22./75. Minute). Im Hinspiel hatten sich die Clubs 1:1 getrennt.

Der Elfte der Primera División Vigo feierte beim russischen Club FK Krasnodar einen 2:0-Auswärtssieg. Bereits das Hinspiel hatten die Spanier mit 2:1 für sich entschieden. Im belgischen Duell trennten sich KRC Genk und KAA Gent mit einem 1:1. Im innerdeutschen Duell kam Schalke dank der grösseren Anzahl Auswärtstore weiter. Nach dem 1:1 in Gelsenkirchen endete der Auftritt in Mönchengladbach 2:2. (dpa/red)

Squash

Nichts zu holen für den SRC Vaduz

VADUZ Die heimischen Squascher konnten in der vorletzten Runde des Grunddurchgangs keine Punkte auf dem eigenen Konto gutschreiben. Die Mannschaft um Spielertrainer Davide Bianchetti (Foto) verlor zu Hause gegen Vitis Schlieren mit 1:3. Den einzigen Punkt machte Bianchetti, der auf Position zwei gegen die Nummer sechs der Schweiz, Manuel Wanner, die Oberhand behielt. Am Montag steht das wichtige Auswärtsspiel um den erhofften Play-off-Platz in Bern an. (Text: red; Foto: MZ)

SRC Vaduz - Vitis Schlieren 1:3

Position 1: Jens Schoor (GER) - Borja Golan (ESP) 1:3 (9:11, 8:11, 11:5, 6:11)
Position 2: Davide Bianchetti (ITA) - Manuel Wanner (SUI) 6 3:0 (11:5, 11:3, 11:4)
Position 3: Roger Baumann (SUI) 15 - John Williams (SUI) 9 0:3 (5:11, 2:11, 7:11)
Position 4: Michel Haug (SUI) 35 - Jonas Dähler (SUI) 12 0:3 (2:11, 2:11, 2:11)

